Limburger Anzeiger

sugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

mourger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

alt Ausnahme ber Conn. und Feiertuge Bu Enbe jeber Woche eine Beilage ere und Binterfahrplan je nach Intraftireten. Banbtalenber um bie Jahrenwenbe. Berantwortf. Redafteur 3. Bust, Drud und Berlag von Morig Bagner, Sa. Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bezugspreis: 1 Mart 95 Big. Einrückungsgebühr 15 Big.
bie Sgeipaltene Carmondzeile ober deren Raum.
Retiamen die Di mm dreite Beitzeile 35 Big.
Rabart wird nur dei Wiederholungen gewährt.

t. 226.

Fernipred: Aufdlug Dr. 82.

Mittwoch, ben 27. Geptember 1916.

Gernipred-Anichlug 9tr. 82.

79. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Berordnung

find Abanderung ber Berordnung über Sochftpreife bufer vom 24. Juli 1916. (Reichs-Gefegbl, G. 826).

Bom 18. Geptember 1916. Grund ber Befanntmachung über Rriegsmagnahmen Siderung ber Bollsernabrung vom 22. Mai 1916 ... Gefetbl. G. 401) wird folgende Berordnung erlaffen:

Der § 1 der Berordnung über Sochitpreise für Safer 24. Juli 1916 (Reichs-Gesethl. G. 826) erhalt fol-

Der Breis für Die Tonne inländischen Safers barf beim mie burch ben Erzeuger, foweit bis jum 30. Gepber 1916 einschließlich geliefert wird, breihundert Mart, soweit nach diesem Zeitpuntt geliefert wird, bis zur erweiten Festjehung zweihundertachtzig Mart nicht über-

Die Landeszentralbehörden tonnen für Gegenden mit mbers später Ernte mit Zustimmung des Kriegsernähspamts seitsehen, daß der Breis von dreihundert Mark
die Tonne für Lieferungen dis zum 15. Oktober 1916
Siehlich bezahlt werden darf.
Artifel II

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ber Bertunbung

Berlin, ben 18. Ceptember 1916. Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Dr. Selfferid.

Berordnung

eiffend Abanderung ber Berordnung über Sochitpreffe werfte vom 24. Juli 1916 (Reichs-Gefegbl. G. 824).

Bom 18. September 1916. Inf Grund ber Bekanntmachung über Kriegsmaß-imen zur Sicherung ber Bollsernährung vom 22. Mai 16 (Reichs-Gesehhl. S. 401) wird folgende Berordnung

Der § 1 ber Berordnung fiber Sochitpreife fur Gerfte n 24. Juli 1916 (Reichs-Gefehbl. G. 824) erhalt fof-

Der Breis für die Tonne inländischer Gerste darf beim Intause durch den Erzeuger, soweit die zum 31. August 216 einschließlich zu liesern ist, dreihundert Mark, und soweit ach diesem Zeitpunft zu liesern ist, die zur anderweiten Test-tung zweihundertachtzig Mark nicht übersteigen.

Artisel Lessen

Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfundung

Berlin, ben 18. Geptember 1916. Stellpertreter bes Reichstanglers. Dr. Selfferic.

Befanntmachung Wer die Berfutterung von Safer an Bugfuhe und an Biegenbode.

Bom 15. Geptember 1916.

Auf Grund des § 6 Abs. 2b der Besanntmachung der Hafer aus der Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 (Reichsfeithl S. 811) und des § 1 der Besanntmachung über Errichtung eines Kriegsernährungsamts vom 22. Mai 1916 (Reichs-Gesehll. S. 402) wird folgendes bestimmt:

I Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die in Erstungsamts andere Grannties ihre Oalbe zur Falderheit

angelung anderer Spanntiere ihre Rühe zur Feldarbeit erzenben muljen, dursen in der Zeit bis 30. Rovember ils einschließlich an ein Gespann, das ist an höchstens zwei deldarbeit verwendete Kühe, mit Genehmigung der zusabigen Behörde Hafe aus ihren Borräten verfüttern. Safermenge, Die verfattert werden barf, wird auf 1 Bentthen, die nicht mabrend des gangen Zeitraum bestimmt. Bei oder für die die Berfütterungsgenehmigung nicht ist den ganzen Zeitraum erteilt wird, ermähigt sich diese denge um 1½ Pfund für jeden fehlenden Tag.

1. Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die Zie-

Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe, Die Bierabode halten, welche mahrend ber beginnenben Dedperiode au Jacht Berwendung finden, durfen in der Zeit bis 31. Dember 1916 einschliehlich an diese Ziegenbode mit Genehnigung ber zuständigen Behorde Safer aus ihren Borraten altern. Die Safermenge, die verfüttert werden barf, wird 1 Bentner für ben Ziegenbod auf ben ganzen Zeitraum mmt. Bei Ziegenboden, Die nicht mahrend Des gangen taums gehalten werben, ober für die die Berfatterungsbmigung nicht auf ben gangen Zeitraum erteilt wird, et-tigt fich biefe Menge um 1 Pfund für jeden fehlenden

III. Die Landeszentralbehörden bestimmen, wer als gu-

Berlin, ben 15. Geptember 1916. Der Brafident bes Rriegsernahrungsamts. pon Batodi.

Befanntmadung

über die Festjestung der Preise für Wild.
Bom 17. September 1916.
Auf Grund der Berordnung über die Regelung der Bildpreise vom 24. August 1916 (Reichs-Gesehl. S. 959) und des § 1 der Befanntmachung über die Errichtung eines Kriegsernafrungsamts vom 22. Mai 1916 (Reichs-Geschblatt S. 402) wird folgendes bestimmt:

Auf Grund bes § 1 ber Berordnung vom 24. Auguft 1916 (Reichs-Gefethl. G. 959) werden für ben Grofhandel

mit Bilb folgende Breife festgesett: 1. bei Rehwild (mit Dede) fur 0,5 Rilogramm 2, bei Rot- und Damwild (mit Dede) fur 0,5 1,10 Mart

3. bei Bilbichweinen (mit Schwarte) a) bei Tieren im Gewichte bis ju 35 Rilos gramm einschließlich für 0,5 Rilogramm 1,15 Mart b) bei Tieren über 35 Rilogramm fur 0,5 0,95 Mart Rilogramm

4. bei Safen a) mit Balg, bas Stud b) ohne Balg, bas Stud 5. bei wilben Kaninchen 5,25 Mart 4,95 Mart a) mit Balg, bas Stud b) ohne Balg, bas Stud 1,50 Mart 1,40 Mart 6. bei Rafanen 4,50 Mart a) Sahne, bas Stud 3,50 Mar! b) Bennen, bas Stud

Die gemäß § 4 ber Berordnung über Regelung der Bildpreife port 24. August 1916 (Reichs-Gesehll. G. 959) festgesehten Sochstpreise fur die Abgabe im Rleinvertaufe

burfen folgende Cage nicht überschreiten: 1. bei Rebwild a) für Rüden und Reule (Ziemer und Schlegel) für 0,5 Kilogramm 2,50 Mart b) für Blatt oder Bug für 0,5 Kilogramm 1,70 Mark c) für Ragout oder Kochfleisch für 0,5 Kilo-0.90 Mart 2. bei Rot- und Damwild
a) für Rüden und Reule (Ziemer und Schlegel) für 0,5 Kilogramm
b) für Blatt ober Bug für 0,5 Kilogramm 1,50 Mart
c) für Ragout ober Rochfleisch für 0,5 Kilos

0,70 Mart A. bei Tieren bis gu 35 Rilogramm einschliehlich

a) für Rüden und Reule (Ziemer und Schlegel) für 0,5 Rilogramm 2,50 Mart b) für Blatt oder Bug für 0,5 Rilogramm 1,80 Mart c) für Ragout oder Rochfleisch für 0,5 Rilograms 1,00 Mart 1,00 Mart

B. bei Tieren über 35 Rilogramm a) für Ruden und Reule (Biemer und Schlegel) für 0,5 Rilogramm 2,00 Mart b) für Blatt ober Bug für 0,5 Rilogramm 1,50 Mart c) für Ragout ober Rochfleifch für 0,5 Rilo-1,00 Mart

4. bei Salen
a) mit Balg, das Stud
b) ohne Balg, das Stud
5. bei wilden Raninchen
a) mit Balg, das Stud
b) ohne Balg, das Stud
b) ohne Balg, das Stud 5,70 Mart 1,80 Mart 1,70 Mart 6. bei Fafanen 5,25 Mart a) Sahne, bas Stud b) Sennen, bas Stud 4.25 Mart.

6,00 Mart

Bei abweichender Festschung der Großhandelspreise ge-maß § 3 der Berordnung über die Regelung der Wildpreise vom 24. August 1916 (Reichs-Gesehl. S. 959) tann eine angemessen Aenderung dieser Satze eintreten.

Dieje Bestimmung tritt mit bem Tage ber Berfundung in Rraft. Die Belanntmachung über die Feitjehung ber Breife für Wild vom 30. Dezember 1915 (Reichs-Gefethl. G. 851) tritt mit bem gleichen Tage aufer Rraft.

Betlin, ben 17. Geptember 1916.

Der Prafibent bes Kriegsernahrungsamts.

Un die Ortspolizeibehorden bes Rreifes. Mit Beziehung auf meine Berfügung vom 8. August 1904 — I 11775 — (Kreisblatt Nr. 179), ersuche ich um Borlage ber Ratafterblätter ber gewerblichen Anlagen besteimmt bis jum 5. Ottober b. 3s. 3ch erwarte, bag bie Ratafterblätter vollzählig und ordnungsmäßig ausgefüllt bier

eingeben, bamit Rudfragen vermieben werben. Bu bem gleichen Termin ift mir bie 3ahl ber in ben einzelnen Gemeinden vorhandenen Gafte und Schanfwirts

Meiterhin wollen Sie bie 3ahl berjenigen Gaft und Schanfwirtschaften angeben, welche gewerbliche Arbeiter im Ginne bes Titels VII ber Gewerbeordnung (Arbeiter, Rellner, Rellnerinnen, Lehrlinge, Sausfnechte uim.) beichaftigen, und

berichten, ob und mit welchem Ergebnis biefe Birtichaften, wie vorgeichrieben, im laufenden Jahre zweimal revidiert

Limburg, ben 25. Geptember 1916.

Der Landrat.

Anordnung des Rreifes Limburg betreffend Bers forgung mit Rartoffeln.

Auf Grund des § 2 der Bundesratsbekanntmachung pom 26. Juni 1916 (R. G. BL S. 327) über die Kart toffelverforgung, sowie der hierzu ergangenen Preußischen Aussich lindere dem 24. Juli 1916 wird für den

Rreis Limburg folgendes angeordnet: § 1. Die Aussuhr von Kartoffeln aus dem Kreise ohne Genehmigung des Borsibenden des Kreisausschusses ist

§ 2. Die gesamte Rartoffelernte des Rreises ift für ben Rreistommunalverband beschlagnahmt. Tropbem durfen Rar-

a) ihren eigenen Bedarf an Speife-, Saat- und Futter-fartoffeln nach ben jeweils geltenben Bestimmungen gurudbehalten,

b) Rartoffeln gegen ordnungsmäßig ausgestellten, mit bem Dienstjiegel ber Gemeinde ober des Rommunalver-bandes versehenen Bezugsichein abgeben.

bandes versehenen Bezugsschein abgeben.
§ 3. Juständig für die Ausstellung des Bezugsscheins für Kreiseingeselsene ist der Bürgermöller der Bohnsingemeinde des Käusers. Kür auherhalb des Kreises wohnende Bezugsberechtigte erfolgt die Ausstellung des Bezugsscheines durch den Borsihenden des Kreisausschulles Limburg. Der Bezugsschein, der auf Antrag ausgestellt wird, derechtigt innerhald des Kreises in jeder Gemeinde zum Bezuge der in ihm bezeichneten Menge und ist von dem Käuser an den Berfäuser auszuhändigen. Der Käuser hat unter Eintragung des Namens des Bertäusers den Empfang der Kartosselln auf der Kädleite des Scheines zu bescheinigen. Der gung des Namens des Bertaufers den Empfang der Rattoffeln auf der Räckeite des Scheines zu bescheinigen. Der
Bertäuser hat den Bezugsschein zwecks Antechnung dei späterer Rartoffellieserung auf der Bürgermeisterei seiner Wohnsitzemeinde sofort nach der Lieferung abzugeden.
§ 4. Jeder Rartoffelerzeuger ist verpflichtet, soweit et
nach Abzug der im § 2n genannten Mengen in der Lage ist,
an seden Berbraucher gegen Borsage eines ordnungsmäßig
ausgestellten Bezugsscheines unmittelbar Rartoffeln zum seweise am Tage der Lieferung gestenden Söchstpreis gegen

weils am Tage ber Lieferung geltenben Sochitpreis gegen

Barzahlung zu liefern.
§ 5. Jeber Bezugsberechtigte (Privatpersonen, Anstalten, Bereinslagarette, Genesungsheime, Bader usw.) hat seinen Jahresbedarf, soweit dieser nicht durch unmittelbaren Be-Jahresbedar, soweit dieser nicht durch unmittelbaren Bezug von dem Erzeuger auf Grund eines Bezugsscheines gededt werden fann, dis zum 15. Ottober bei der Gemeindebehörde anzumelden. Letztere hat den Bedarf innerhalb der Gemeinde sicherzustellen und den etwaigen Fehlbedarf dis 25. Ottober bei dem Kreisausschuft, anzumelden.
Galthäusern, Schanf und Speisewirtschaften ist ein ange-

meffener Bedarf jur Fortführung des Betriebes guzumeffen. § 6. Die Gemeindebehörden find für die Berforgung ber Gemeindemitglieder mit Rartoffeln innerhalb ber gulaffigen Grenzen verantworting. nungsmäßige Ginlagerung ber Rartoffeln gu übermachen und den Bezug durch zahlungsunsähige Berbraucher durch Stundung ober ratenweise Abzahiung der bezogenen Kartoffeln zu erleichtern. Jur Dedung der Untoften können die Gemeinbebehörden auf den Zentner der von ihnen vermittelsten Kartoffeln einen Zuschlag von 10 Pfg. zum Söchstpreise

§ 7. Bei 3ahlung des Sochstpreises bat die Lieserung frei Rellet des Räusers oder Berladestation zu erfolgen. 8 8. Zuwiderhandlungen gegen Diefe Berordnung werben Gefangnis bis ju 6 Monaten ober Gelbitrafe bis qu 1500 Mart bestraft.

Reben ber Strafe tonnen bie Borrate, auf Die fich Die itrasbare Handlung bezieht, eingezogen werben, ohne Unterschieb, ob sie bem Tater gehoren ober nicht. § 9. Diese Berordnung tritt mit Beröffentlichung im

Rreisblatt in Rraft. Limburg, ben 20. Geptember 1916. Ramens des Rreisausichuffes. Der Borfigenbe.

Die Berren Burgermeifter bes Rreifes

erfuche ich um fofortige ortsübliche Befanntmachung vorftebenersuche ich um sofortige ortsubliche Bekanntmachung vorstehender Anordnung. Die erforderlichen Borkehrungen zur Sicherung der Bewölkerung mit Speisekartoffeln, soweit die Bezugsberechtigten ihren Kartosselbedarf nicht direkt von dem
Kartosselerzeuger beziehen, sind sofort zu treffen. Est
empfiehlt sich zur Ausgade der Bezugsscheine für diesemgen
Bersonen, die ihre Kartosseln direkt vom Erzeuger beziehen
wollen, einen Termin zu bestimmen. Die von Ihnen ausgestellten Bezugsscheine sind in eine besondere Liste (Kormular
A) einzutragen. Ebenso sind die Bezugsscheine, die von dem A) einzutragen. Ebenfo find bie Bezugsicheine, bie von bem Rartoffelvertaufer an Gie abgeliefert werben, in bie Lifte (Formular B) einzutragen, gang einerlei, ob ber Bezugsicheirt von Ihnen ober von bem Burgermeifter einer anderen Ges meinde ausgestellt worden ift. Die Führung ber beiden Liften ift deshalb erforderlich, um jederzeit jesistellen zu tonnen, wieriel Kartaffen auf Grund von Bezugsicheinen aus ber Gemeinde ausgeführt bezw. in die Gemeinde eingeführt worben finb.

Rotgennes old

k! en

2(225 g,

aren. mer Str. 9.

ung H Derm borft. 4 Ratal in

Suhl i Ti

nou r ıg.

mertiride

lechtes Di nd geme Ofen. ten, ben

mung ud

e einen CITERE DER HOME mangeli

aufbend Sching iges Luck glich in und liein aumeini ounger m

oo kg D einder S

rate ger

An Rartoffeln fteben ben Bezugsberechtigten vom 1. Of-tober 1916 bis gum 15. August 1917 pro Tag und Ropf 1 Pfund = 315 Pfund gu, bierbei find die felbit geernteten Rartoffeln in Anrechnung zu bringen. Es ift jedoch zulöffig, ba, wo es Ihrerseits für notig gehalten wird, insbesondere bei Arbeitersamilien, Bezugsscheine bis zu 11/3. Pfund — 41/2 Zentner pro Berson, auszustellen. Diese Ausnahme barf seboch nur ba gemacht werden, wo es unbedingt notwendig ericeint. Auf ordnungsmäßige und forgfältige Einlagerung ber Rartoffeln find Die Bezugsberechtigten befonbers bingumeifen. Auch ift barauf aufmertfam gu machen, bag fpaterhin Rartoffeln an biejenigen Berfonen, Die icon jest ihren gesamten Jahresbedarf eindeden, nicht mehr gegeben werben tonnen. Auf die Bedarfsanmelbung - § 5 weise id; beionbers bin.

Die Bezugsicheine und Liften A und B find ingwijchen

an Gie abgegangen.

Erinnerung.

Die Berren Burgermeifter bes Rreifes merben an Die punttliche Einsendung der Busammenftellung über die im Monat Geptember ausgestellten Bezugsicheine für Beb., Birt- und Stridwaren erinnert. (Termin 3. Ottober.)

Limburg, ben 26. Geptember 1916. Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Betanntmadung

Die Buroftunden im Landratsamt, in der Rreisausichule und ber Steuerverwaltung werden von heute ab für bas Bublifum auf 9 Uhr voemittags bis 121/2 Uhr mittags festgesett. Rammittags find bie Buros fur bas Bublifum geichloffen.

Ter Lanbrat.

Belanntmadung

Das Bezirtstommando stellt in nächster Zeit mehrere p garnijonverwendungsfähige

3meijahrig-Freiwiffige

aus den Geburtsjahren 1896 und 1897 mit vorzüglichen niffen und fehr guter Sanbidrift ein. Bevorzugt merben ge die bei einer Rommunalbehorde beschäftigt gemelen Beberrichung der Stenographie und Majdinenianile

Gefuche mit felbftgeichriebenem Lebenslauf, Bengnis ichiften, polizeilichem Ruhrungszeugnis und Delbeidere umgebend bierber einzusenben.

Bezirlefommando Erbach i. Dbenwah

Wütender Kampf zwischen Ancre und Somme.

Teutider Tagesbericht

Der gewaltige frangofifchenglifche Anfturm. Beldenmutige Zapferteit unferer Truppen. Beideiterte Ruffenfturme.

Erneuter Luftangriff auf Bufareft.

Beftlider Rriegsichauplat. Sceresgruppe Rronpring Rupp recht Großes Sauptquartier, 26. Gept. (2B. I. B. Amtlich.)

Die englifch-frangofifche Infanterie ift geftern, am vierten Tage des großen Ringens der Artiflerien gwifchen Ancre und Comme jum einbeitlichen Angriff angetreten. Der mittags eingeieitete Rampf tobte mit ber gleichen But auch nachts fort. 3miften ber Unere und Caucourt i'Abbane erftidte ber feindliche Sturm in unferem Feuer ober brach

bintig por unferen Linien gufammen. Erfolge, die unfere Wegner öftlich von Cancourt ? Abbane und burch die Befignahme ber in ber Limie Guendecourt-Bouchavesnes liegenden Dorfer bavongetragen haben, follen anerlannt, por aifem aber foll unferer helbenmutigen Truppen gebacht werben, die hier ben gujammengefaßten engeifchfrangofifden Sauptleiften und bem Daffeneinfat bes burch Die Rriegsindufitie ber gangen Beft in vielmonatiger Arbeit bereitgesteilten Materials Die Stirn bieten. Bei Bonfavesnes und weiter füblich bis jur Comme ift ber oft wiederholte Anlauf bet Frangojen unter ichwerften Opfern geideitert.

Deftlider Rriegsichauplag. Gront bes Generalfelbmaricalls

Bring Leopoid von Bagern Gedemaliger Unftrum farfer feindlicher Rrafte bei Danajow ichlug vollfommen und unter blutigften Berinften fehl. Ein ruffifches Riefenflugzeng murbe bei Borgunn (meftlich von Rrewo) nach hartem Gefecht von einem imfecer Tieger abgeschoffen, in berfelben Gegend unterlag auch ein ruffischer Ginbeder im Luftlampf.

Seeresfront bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Rati

3m Ludowa-Abidnitt find abermals heftige feindliche Angeific, weiter fublid Teilvorftofe abgewiefen.

Rriegsicauplag in Giebenbargen. 3m Abidmitt von Sermannftadt (Ragn Szeben) fteben unfere Truppen in fortidreitenbem Angriff.

Rumanifde Rrafte gewannen beiderfeits ber Rammfinie Szurdn!-Ruftan-Bag bie Grenghoben. Die Bagbefagungen felbft ichlugen ofte Angriffe ab; fie find beute nacht burch Befehl gurudgenommen.

Baltan . Rriegsichauplag. Seeresgruppe bes Generalfelbmaridalis Don Dadenfen.

Un ber Gront feine bejonberen Ereigniffe. Luftichiffe und Alieger griffen Bulareft erneut an

Magebonifde Gront am 24. September. Rieinere, für bie bulgarifden Teuppen ginftig verlan-fene Gefechte öftrich bes Brefpa-Sees und beiberfeits von Fiorina. Stellenweise febbafie Artilleriefampfe.

Det erfte Generalquartiermeiftet: Qubenborff.

Gin neuer Luftangriff auf England.

Berlin, 26. Gept. (2B. I. B. Amtlich.) 3n ber Racht vom 25. auf ben 26. Geptember hat ein Teil nn= ferer Marine: Luftidiffe ben englijden Rriegshafen Bortsmonth, befestigte Blage an der Themsemundung sowie militarijd wichtige Industrie- und Bahnanlagen Mittelenglands, barunter Dorf, Leeds, Lincoln und Derby ausgiedig und mit fictbarem Erfolg mit Sprengund Brandbomben belegt. Die Luftidiffe find trof ftarter Gegenwirlung unbeichabigt gurudgelehrt.

Defterreichifch-Ungarifder Tageebericht.

Erbitterte Rampfe in Giebenburgen. Die Staliener lehnen einen Waffenftillftand am Monte Cimone ab.

Bien, 26. Gept. (2B. I. B.) Amtlich mird perlautbart, 26. Geptember 1916:

> Deftlicher Rriegsichauplag. Front gegen Rumanien.

Der Bultan - und ber Ggurbut. Bag murben por meitausholender Umfaffung ftarfer rumanifder Rrafte ge. raumt Bei Ragy Ggeben (Bermannftadt) entwideln fic neue Rampfe; öfterreichifd-ungarifde und beutiche Truppen greifen an. Un ber fiebenburgifchen Ditfront fam es ftellenweise zu Zusammenftogen. Gublich von Czefeln-Abvarbeln (Dber-Rellen) foling ein froatifdes Landwehrbataillon mehrere Angriffe überlegener Abteilungen in erbittertem Rampfe

Seeresfront bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Carl.

Un ber Dreifanderede fubweftlich Dorna Batra murben ruffifd-rumanifde Borftoge vereitelt. In Guboftgaligien fest ber Geind feine Angriffe mit unverminderter Seftigfeit fort. Alle Anftrengungen icheiterten por bem belbenhaften Biberftand ber im Ludowa-Gebiet tampfenben beutichen Truppen.

Beeresfront des Generalfelbmaridalls Bringen Leopold von Banern.

Much gestern brachen nordweftlich von Berepelnifi gahlreiche Angriffe bes Gegners gufammen. Bei Baton (öftlich Schwiniuchn) wurde ein ruffifches Farman-Groflampfflugzeug burch unfere Flieger in die Flucht gejagt.

Italienifder Rriegs foauplat.

Der Gubteil ber Rarfthochflache ftand geitweife unter ftarfem Teuer ber feindlichen Artillerie. Un ber Gleimstalfront beichoffen die Italiener bas Wert Deffoceio und ben Abidnitt Garbinal-Coltorondo. Auf bem Gancenagel murben 27 Alpini , barunter 2 Offigiere gefangen genommen.

Der gur Rettung ber Berichutteten am Cimone angebotene Baffenftiffftand wurde vom Feinde abgelebnt.

Die aus biefem Anlag im Wege eines Parlamme gewechselten Roten lauten wortlich:

1. Der Rommandant ber f. und f. öfterreichifd-ne rifden Streitfrafte im Raume bes Tonega-Elmone biets an ben Rommandanten ber gegenüberftebenden loniitalienifden Truppen:

Unter den Trummern des von uns in die Luft geipre. ten Monte Cimone befindet fich noch lebend eine gris-Angahl italienifder Golbaten, welche um Silfe idneit. find bereit, ihnen gu helfen und fie aus ihrem Grabe nis freien, wenn bie italienische Artillerie und Infanterie ben ben 25. Geptember 1916, gwifden 2 Uhr nachmittags :.. 7 Uhr abends das Feuer auf ben Monte Cimone eine Gelbstverftanblich trifft bies ebenfo bie italienifden Batimim Zafe bes Aftico, wie jene auf ben Soben weitlis öftlich biefes Fluffes. Wahrend biefer Beit burfen fich lienische Patrouillen zwischen dem Aftico und dem Rio fre nicht über ihre Befestigungslinie binaus bewegen, wibrifalls wir bie Silfsattion einstellen und bie Feuerpanfe b gebrochen erachten. Falls ber foniglich italienifche Romme bant hierauf nicht eingeht, verfallen bie italieniichen Ce baten ihrem Schidfal. Die biesbezügliche Antwort wolk be 25. Geptember 12 Uhr mittags bei unferer Borpoftenler und bei Forni abgegeben werben. Gile geboten! 25. Geren ber 1916.

2. Abidnittstommando Bedescala, 25. Geptember 1911. 10,45 Uhr vormittags. In ber Erwägung, bag bie ift. reichifd-ungarifden Truppen, ebenfo wie fie ihren Berem beten gur Silfe eilen tonnten, in ber langen Beit midber Minenexplofion und bem Beginn bes italienischen Jenn aus Menichlichfeit auch ben italienischen Bermunbeten birm helfen fonnen, findet es Geine Erzelleng, ber Armeefommer bant, für angezeigt, bie verlangte Ginftellung bes Geuer nit gu bewilligen

Der Generalftabschef, Generalmajor Albritei. Guboftlider Rriegsichauplay. In Albanien nichts neues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Die Schlacht an Der Comme.

Der Teind hat einen tattifden Gewinn erzielt, es ein furchtbar ichwerer Tag, grauenvoll blutig für die to greifer und eine bis ins Innerste des Herzens aringen Probe für die Berteidiger. Strome von Blut find gesofin unübersehbare Mengen von Geschoffen find in bie bent: Stellungen im Rorben ber Comme hereingebrochen und ber haben England und Franfreich eine mahre Urmer ge unsere Linien im Westen unseres Reiches geworfen. bit fattifcher Gewinn mar ber Preis. Die Strategie bet Entente hat nichts gewonnen. Der rubige 62 Sindenburgs ift um feines Saares Breite aus feiner vo

Jm Spittel.

Roman von Julia Jobft.

441

(Rachbrud verboten.)

Aufschludgend barg Roje Marie bas überftromenbe Gesicht in ihren Sanden. Fort! — In die weite Welt hinaus zum Kampf mit dem grausamen Feind. Sie hatte es gelesen, wie die armen Opfer abgeschlachtet wurden. Ploylich blitten ihre Augen. Rein, lebendig besommen sie den nicht. Wie schried er doch: "L'eber tot, als lebend und siech im Epittel!"

Go gang wie Lothar, ichneidig, felbstbewußt, tampfes-mutig, ein echter beuticher Mann. Und wenn er wiederlam, tehrte er als ein anderer gu ihr gurud. Er war nicht ber

Mann, an einer ungludlichen Liebe fur immer zu franten. In vierzehn Tagen war die Sochzeit. Gie follte eines anderen Mannes Glad fein, mabrend ber Geliebte ba draugen bem Tod ins Muge fab. Furchtbarer Gebante! Barum hatte fie das getan und ohne 3wang, vom eigenen, tropigen Willen getrieben. Ihm hatte fie bie Schuld an ihrer Trennung zugeschoben, ba lie fich boch felber mit ihrer Berlobung von ihm geloft hatte. Gie las ben Brief von neuem, und wieder floffen bie

Tranen. Jedes Bort von ihm itromte von Liebe gu ihr über, wie hatte fie jemale an ihm zweifeln fonnen. Die Berbitterung und die Ginficht, daß er nie eine arme Frau heimführen burfte, hatte ihm bamals bas Schreiben an Albert in die Feder bittiert. Wenn fie fich wiedergesehen, vielleicht einmal viele Bochen in Grunhof zusammen gelebt hatten, fo wurde fich von neuem Berg ju Bergen gefunden haben. Gie hatten ja warten fonnen, bis er Sachtmann gewotben mar.

Rein, er war treu. Bas Robert von Marlene und ibm ergablt hatte, waren Marchen gewesen, von feiner glubenben Giferiucht erfunden, fonft wurde Lothar boch Beit gefunden baben, auch an fie gu ichreiben. Rein, ber lette innige Grub

galt ihr allein. Geine Fuchsstute, bas Liebste, was er besah, ichenfte

Gie hatte niemals Erferfucht bei ihm bemerft, auch damals nicht, als Lothar ibm die feinige offenbarte. Gublte er fic ihrer fo ficher? Der Gebante verlette fie. Bas gab ibm nur bas Uebergewicht über fie? Geine große Liebe? Rein, bas war es nicht, aber ihre eigene Unficherheit in bem Gefühl ihrer Schuld bem Berlobten gegenüber, ben fie betrog. Ja, betrog, fo mußte fie es nennen, wenn fie ehrlich fein wollte.

Ein Mufftohnen rang fich aus ihrer Bruit. Gie ging in ihrem Zimmer auf und ab, ruhelos trieb es fie umber in innerer Qual. Dann fagte fie fein Spruchlein auf: "Er war ja einft ein wilbes Blut." Sie weinte laut und verzweifelt. Gie fab ibn auf meitem Gelbe liegen, tot, unbegraben, Derlaffen, ber Billfur ber ichwarzen Spanen ausgefest, Die auch den toten Geind nicht vericonten.

Eine Sand ruttelte an ber Tur. "Bift bu brinnen, Roje

"Ja, Bapa, ich tomme gleich!" Gie babete lich bie Augen und trant frifches Baffer. Berftort betrachtete fie fich im Spiegel, aber es half nichts, fie mußte gum Bater.

3d habe einen Brief von Lothar befommen, er ilt in Die Schuttruppe verfest und geht nach Gubmeft. Gin

rechtes Glad für ihn, viele werden ihn beneiden."
Erstaunt blidte er die Tochter an, die gar nichts fagte.
"Run, überrascht es dich nicht?" "36 weiß es icon. Lothar hat mir geschrieben und

Abichied von mir genommen." Es trieb Roje Marie, Die Bahrheit ju fagen, fie hatte nicht lugen tonnen.

Tolsborff itand auf, zog sein bebendes Kind still in feine Arme und führte sie auf die Stirn. "Tapfer sein!" sagte er, sonst nichts und ging hinaus auf den Flur, um sich zum gewohnten Spaziergang zu rusten.
Mit diesem väterlichen Geleitwort ging von nun an

Roje Marie ihren Lebenspfad weiter, und daß es in der erften Beit fein Dornenweg wurde, bas verbanfte fie nur ber treu führenden Sand ihres Mannes, ber mit feiner großen, alles verstebenden Liebe die Dornen bebutfam gur Geite ichob, wenn er fur fein geliebtes, icones Beib Rojen

So gewann er ihr Berg gu eigen und die Erinner an ihre erfte Liebe verblakte immer mehr. Gie math eine gludliche Frau.

3meiter Teil. 1. Rapitel.

"Marlene, bijt du fertig? Es ift Zeit, der 2045 wartet unten. "Gleich, Mutter, ich muß noch ben Strauf in

Bimmer ftellen." "Rind, ein Mann und Blumen!" "Lothar hat fich bamals bod fo fiber bie Goneeten

gefreut." "Damals. Jeht tommt er frant ju uns. In bo

"Wenn das der Sansl bort, Mutter, lauft er uns banes Und die Babn erit.

"Bir sagen es Lothar, dann benennt er Grundof bo. Er wird boch leinen wissentlich franken wollen," ob teibigte Frau von Tolsdorff ben Reffen, den sie dans in den Beihnachtstagen - über brei Jahre find is her - fo liebgewonnen batte. "Es ift nur gut, daß in menigen Tagen Frig tommt. Dann hat Lothar boch eine Rameraden.

"Ich, Mutter, es wird himmlifch werden. Bas mit er uns gu ergablen haben!"

"Marlene, wie tannit bu jubeln, wenn ein Dann beimtommt."

"Ach was, Giechtum! Das bifichen Bergweh wird in unferer berrlichen Luft verfliegen wie die Bintett por ber Frühlingsjonne. Bir betten ihn mitten in Leuchten hinein hinten im Obitgarten, wo die Baume bluben. Da fann er ben Bogeln laufchen und die Man giehen seben. Die Berge senden ihm die frische Luft Tal hinunter, ba er noch nicht zu ihnen kommen

und wir — wir pflegen ihn gesund."
"Bergiß nicht, daß wir ihn nicht bedauern sollen. de bat es besonders betont. Er ist bei seinem Anblid sehr er ichroden geweien."

(Fortfetjung folgt.)

. D:

nen Bahn getrieben worden. Die beutiden Rampfer an Somme haben ihrem Baterland einen Dienft geleiftet, erof genug ift, bag man fage, er bestimme unferes Reiches nft und Geschichte: Die grauenvollsten Tage, Die unerfen Sturme tobesmutiger Gegner, beren Tapferfeit erlennen und ju achten auch unfere Pflicht ift, und die erne Prüfung unferer militarifden Macht jur felben mbe an allen gronten haben es nicht vermocht, die deutsche arsleitung von dem neuen Weg abzubringen, auf dem enburg der Führer ift. Die Weitfront hat ihre fowerfte ande pon allen bisherigen hinter fich und fie hat itandgeen. Ein tattifder Gewinn bes Feindes, aber fein ftrategifdes obnis! Es gingen uns Dorfer, jab verteibigte und wertber Gange ift festgeblieben. Der Durchbruch ift amoglich!

erben Jen

emelen

demmelb.

arlamente

eichff france

Cimones

den lonie

ift geipro

ine gray

dreit.

rabe mi

terie best

nittags an

ne einine

n Batter

weitlid m

en fich to

Rio Atol

, mide on

erpaule t-

5. Genten

mber 1911

die often

1 Beton

it swifer

ben Genen

ten bitte

ecfomna

veuer nit

Ibricci.

alitabs:

meere et

In bas

dans.

banning to the

Die Donaubrude bei Cernavoda bombardiert.

Bern, 26. Gept. (2B. I. B.) Wie ber "Temps" aus afgreft melbet, ift bie Donaubrude bei Cernavoba bei bem ten beutiden Luftangriff getroffen worden. Die femben follen jedoch nur unbedeutenden Schaden angerichtet

Das zweite Sandelstauchboot in Amerita angefommen.

genbon, 24. Gept. (2B. I. B.) Meibung bes mierichen Biros. Gin ameritanifder Schleppbampfer era Befehl, nach ber Rabe von Montaul Boint gu fabren, ein beutides Sanbels : Unterfeeboot nach Remionbon ennecticut) gu ichleppen.

cokater und vermischier Cell

Bimburg, ben 27. September 1916.

. Berr Silfsprediger Lange, bem, wie wir wor einiger Zeit mitteilten, im Rirchfpiel Fronhaufen farritelle übertragen murbe, fritt feine bortige Birtfamam 1. Oftober an. Bu einer berglichen Mbichieds. "Frauenhilfe". Bert Silfsprediger Lange wird in bentigen Rriegsbetitunbe por ber Limburger Gemeinde - Abidiedspredigt halten.

Bartoftelverforgung. Im amtlichen Teil bentigen Rummer veröffentlichen wir eine Anordnung Areisausichuffes über Die Berforgung ber Benol-

Romne rung mit Kartoffeln.
Romne being mit Kartoffeln.
ifden 3e blich vorbestrafte 39jährige Maurer J. W. aus Ellar i walle is mis Limburg) wurde am 24. August d. 3s. früh morgens rpoftenis noch einem Rompfigen in Biesbaben mit zwei Gaden Militarichnurichuben und Reitstiefeln von einem Cout-angehalten. Wahrend 2B. festgenommen wurde, nahm Genofie Reifaus. Die Coube und Stiefel find aus Bentralgefangnis Areiendies, wohin fie die Truppenteile eparatur abliefern, gestohlen worden. Auf welche Beife Diebitahl ausgeführt worden ift, tonnte nicht feitgeftelit m, ber Angetlagte will die Sachen von Landiturm-gefauft haben. Da auch nicht festzustellen war, wer Diebnahl ausgeführt hat, wurde 2B. heute nur wegen nei ju einem Jahr Gefangnis verurteilt. — Bei-Biebnahle im Zentralgefängnis Freiendies hat der mehrverbestrafte 42jahrige Schneiber Fr. Rl. von Frantfurt-Ein und Ausladen von Gaden beidaftigt. Diefe Gebeit benutte er, um fich am Tage por feiner Entlaffung te Militaridnuridube, Rudjade, Leibriemen, Gobien bergl. mehr außerhalb bes Gefängniffes zu verfteden Als nachften Tage gur Entlaffung fam, holte er fich bie ab, wurde aber balb darauf festgenommen .. Das laufete auf 5 Monate Ge fangnis. - Der Mallet Samidt von Riederichelb hatte bie für bie Gemeinde ad bestimmte Frucht zu mablen und bas Debl an neilungsstelle wieder abzuliefern. Im Frühjahr d. Is. ich eines Tages eine Differenz von zwei Zentnern, der Gemeinde fehlten, und die Schmidt zu wenig abd haben follte. Die Frucht toftete bamals, wie ber meifter ertlarte, 18 Mart ber Zentner, das Dehl ieboch mit 75 Mart fur ben Bentner verlauft. Das wericht in Dillenburg verurteilte Comibt megen Unng ju einer Gelbitrafe von 300 Mart. Auf die Bebes Angeflagten erfolgte heute feine Frei-ung, ba nicht festgestellt werden tonnte, bag Schnibt Bentner unterschlagen habe, ba weber bei ber Ausm wurde. — Das Schöffengericht in Diez hatte die bes Braumeisters a. D. B. von ba wegen versuchter ing zu 10 Tagen Gefängnis und ben Ehemann wegen baju zu 2 Tagen Gefängnis verurteilt. Die von gellagten eingelegte Berufung murbe heute verworfen. Bichtiges Mertbiatt. Die Ronigl. Gelb: nei bat ein Mertblott über fparfame Bermenbung Canefl ft a b I" berauegegeben, bas an gut fichtbarer mallen Fabriten und Wertftatten, in benen Stabl, ind andere Metalle verarbe tet merben, angebracht mer-

> 4 (Dain) angufordern Die deutiden Genoffenicaften und die Manleiben. Daß in den deutiden Genoffenichaften Boger und wichtiger Teil des deutschen Biricaftepielt, ift bet nut und ift burch ihre Beteiligung an Banleiben von neuem erwiefen. Die Benoffenichaften ben vier Rriegeanleiben rund 2,5 Dilliarden migebracht Die ftarte Bereitigung ber Genoffenan den Rriegeanleiben mit eigenen Mitteln (142,6 fommt im Wertpapierbeftanb jum Muebrud. urug am 1. Januar 1914 rund 97 Dellionen Marf bis 1 Januar 1915 auf 130 Millionen, bis 1916 auf 209 Mollionen Mart. Die Genoffensen fich als Sammelbeden fur einen febr großen nes Bolfspermogene. Die rein fandwiricattlichen witeverbande werden mabricheinlich bas Bilb, bas haften des Augemeinen deutich n Genoffenichaftebieten, bestätigen, ja in An etracht bee Umitandes, enbwittichait fich gurgeit in guter Finangverfaffung diad noch eine ftarfere Bermehrung ber fremben Bubeifen haben. Beigen fich fo im beutichen Gewefen nicht nur gejunde Berbattniffe, tonbern fomariefteigende Entw dlung, fo werden die Bem bagn mithelfen tonnen und gerne bagu mitauch ber fünften Anleibe gu einem vollen Erfolg

Abbrude biefes Merthlattes find beim ftellvertre

tueralfommando 18 Armeeforps Abt. II e/B in

". Budführungeturfe. Es tommt baufig bor, daß ote Bitmen oder Frauen und Tochter von gefallenen, vermundeten oder friegsgefangenen Rampfern das Wefchaft ihres Mannes ober Baters meiterguführen bemuht find. Bahrend fich für die Berffiatt eine geeignete Rraft findet, ift es vielfach dwer, fid mit ben Bermaltungsarbeiten des Beichafte abgufinden. Es fehlt ben Frauen die Renntnis ber einfachen Buchführung und bas Biffenemerteite aus ber Gemerbefunde Muf. Anregung des Berrn Regierungsprafidenten follen fur biefe Frauen und Dabden bejondere Rurje abgehalten merben. Much an der gewerblichen Fortbildungeichule in Limburg foll ein folder Sturfus eingerichtet werben, fofern fich Teilnehmerinnen genug finden Aber auch für eine geringe Bahl von Teilnehmerinnen foll Gelegenheit geichaffen werden, fich bier einguarbeiten Der Rurfus ift faft foftenlos Die Stundenfestjegung jur bie Rurfe erfolgt entiprechend ben Bunichen der Teilnehmerinnen 3-derlei Mustunft erfeilt und es nimmt die Anmeibungen entgegen Forbilbungeichulleiter Du der in ber Beichaftsftelle ber gewerblichen Fortbilbungsichule im

Billmar, 26. Cept. In dem benachbarten Arfurt hat fich am Cametag ein ich werer Gifenbahn : Unfall ereignet Unmittelbar am Orte führt ein viel benutter Beg über die Gifenbahn gur Fahre über die Labn. Arfurter haben Diesfeite der Lahn Landereien. Geftern wollte ein mit gwei Ruben befpanntes Gubrmert aus Arfurt über bie Lahn. Da am Bahnubergang die Schranten offen ftanden, fdritt bas Fuhrmert auf den Bahndamm Borne bei ben Ruben ging der Eigenfümer, hinten auf bem Bagen faß feine Frau. An diefer Stelle ift die Babnftrede nur wenige Meter füberiebbar, weil die Beleife in icharfer Rurve um ben Berg herumbiegen. Mis ber Wagen eben mitten auf dem Geleife mar, fah bie Fran einen Ernebmagen aus ber Rurve beraussaufen. In außergewöhnlicher Geiftesgegenwart erfaßte fie Die Situation. Sie rief ihrem Mann bligichnell gu, vorwarts gu laufen; fie felbft iprang gleichzeitig nach rudwarts weit vom Wagen ab. 3m felben Augenblid batte ber Triebmagen auch ichon das Gubrwert mit ben beiden wertvollen, trachtigen Gahrluben erfaßt und unter furchtbarem Rred) u gertiummert Dann und Frau blieben unverlet: Der Schaben beträgt mindeftens 5000 Mart

Bicebaden, 26. Cept. Die Raffauijche Landesbant in Biesvaben hat am 25 Ceptember ihr neues Beichaftegebaube Rheinftrage 44 bezogen. Der Renbau ichließt fich bem alten Landesbantgebaube, bas jum großen Teil noch mit renutt wird, in harmonifder Beije an und bilbet in ben edlen Formen feiner Strafenfront eine neue Bierbe ber Stadt

* Suchet bie Frau! Ueber den Ginfluß der rumanifden Ronigin auf Die Bolitit ift die "Schiefliche Beitung" in ber Lage, Einzelheiten befannt gu geben Die "bugantimifche Ronigin" gilt ale bie "iconfte Frau auf dem Throne". Gie icheint es wenigstens ieloft gu glauben In England erzogen, ift ihre Umgangeiprache wie ihr Denten und Gublen burchaus englisch Die Erziehung ihrer Rinder ebenfall . 3hre Lebensführung ericheint freilich nicht englisch, b b. engetrein. In Barifer und Betersburger Diplomatenfreifen nennt man die damoniiche Frau gelegentlich wohl "die gefronte Detare". (Bublerin) Die gefalliuchtige, prachtliebende Grau wohnt gern in ichimmernden Balaften in altbygan. timifcher Form, tragt Gemanber aus funftvoll gerafften Schleiertuchern, liebt es, fich auf Borbeifelle gu lagern und mit hoben Buichen ftrengliniger meifer Bilien gu umgeben, den behren Symbolen der Reinheit. Schon ale Rronpringeffin foll fie nach England bin intime Begiebungen unterhalten haben . . . Dieje Charafterzeichnung läft ein grelles Licht auf den Bang der rumanifchen Bolitif fallen und erflact vieles.

Kriegs=Volksakademie

bes Rhein. Mainischen Berbandes für Bolfs. bildung in Dieg a. d. L. vom 2, bis 15. Oftober 1916.
Der Rhein-Mainische Berband für Bolfsbildung veranstaltet in den Tagen vom 2, bis 15. Oftober 1916 in der

Stadt Dies feine vierte Bolfsafademie. Er labt feine Mitarbeiter, Mitglieder und Freunde, aber auch alle Berjonlichteiten, welche bisher seiner Arbeit ferne ftanden, dem Gegenstand ber Berhandlungen jedoch Interesse entgegenbringen. berglich gur Beteiligung ein.

Mitten in ichwerfter Rriegsnot bedarf foldes Unternehmen besonderer Begrundung. Dieje ift burch die Tatfache gegeben, bah bie Afademie ausschließlich ber Forberung bes Tages gewidmet und gang in den Dienft ber Rriegswohl-

fahrtspflege gestellt fein foll.

Geit Beginn bes Bolferringens hat ber Rhein-Mainifche Berband für Bollsbildung es als feine Pflicht betrachtet, auf feinem befonberen Gebiete und mit feinen Arbeitsmitteln fich ber großen Reihe von Rorpericaften anguidliegen, welche ben Rampf hinter ber Front zu ihrer Aufgabe gemacht haben und fo bas erfolgreiche Durchhalten in bem ichweren Streite ermöglichen. Dementsprechenb hat fich ber Berband in weitem Umfang ber Berforgung bes Seeres und ber Lagarette mit Bilbungs und Unterhaltungsmitteln gewihmet. In der Sei-mat wurde burch die Ginrichtung ber "Deutschen Boltsabende" Die Berebelung und Bertiefung ber burch ben Rrieg in unferem Bolte lebenbig geworbenen Rrafte und Gefühle, Die Belehrung und Aufflatung über Die Fragen ber Beit, Die feelische Erhebung, Startung und Troftung ber Burudgebliebenen besonders ber Frauen und Rinder, angestrebt.

Muf bem Gebiet der Rriegswohlfahrtspflege wurde bie Aufflarung und Belehrung ber Bevolferung in wirticaftlichen und fogialen Angelegenheiten burch Berausgabe und Berbreitung von Drudichriften, durch Berforgung ber Breffe mit Radrichten, durch Beranftaltung von Bortragen und Lehrgangen, burch Gintiditung von Beratungsftellen uiw.

geforbert.

Die Rriegs-Bolfsalademie will por allem ben legigenannten Aufgaben bienen. 3hr 3med foll fein, Die natür-lichen Führer bes Bolles - Geiftliche, Lebrer, Staats- und Gemeindebeamte, Mergte uiw., - aber auch alle freiwilligen Mitarbeiter bei ber öffentlichen Gurforge, besonders auch die Frauen, mit ben wirticaftlichen und fogialen Rotwendigfeiten ber nachsten Zeit vertraut zu machen und ihnen bas fur ihre Arbeit erforderliche Material in folder Form an die Sand gu geben, bag fie, in ihre Beimat gurudgefebrt, jeber in einem Rreife, belehrend, aufflarend und beruhigenb mirten und ihren Mitburgern eine fachfundige Stuge und Beratung barbieten fonnen. Reben ber friegewirticafflichen Belehrung follen die fogiale Rriegsfürforge, Die Betreuung ber Burne-gebliebenen, ber Sinterbliebenen ber Gefallenen, ber Berwundeten und bauernd Rriegsbeschädigten, bie Fragen ber Lagarettberatung, bes Bermundetenunterrichts, ber Berufsberatung ber Rriegsverletten uim. in ben Rreis ber Erörterungen einbezogen werben.

Die Rriegs-Mademie untericheibet fich alfo inhaltlich von ihren Borgangerinnen, welche ausschliehlich ber Gorberung der Boltsbildungsarbeit gewidmet waren. Indes follen die Beziehungen zwischen Boltsbildung und den ant ber Mabemie behandelten Gegenstanden grundlich beiprochen werben. Besonders wird untersucht werben, in welcher Beife fich die Deutschen Boltsbilbungsorganisationen ber wirtschaftlichen Seimatpflege widmen, und wie fie fich an bem Bieberaufbau ber vaterlanbifden Birtichaft nach bem Rriege beteiligen tonnen. Much auf andere Fragen, welche ber Bollsbilbungsarbeit nabe liegen, wie 3. B. Die Ehrung ber Gefallenen, Dentmalfragen und Dentmalpflege follen fich bie Beipredjungen ausbehnen.

Mit ber Miademic follen Musftellungen von foligen Wegenständen und Schriften verbunden fein, Die fich auf ber Inhalt ber Berhandlungen begieben. Insbesondere bas Gebiet der Rriegswirticaft und ber Rriegsernahrung wird bier berangezogen werben. Gine arbere Musftellung foll fünft-lerifche Gebentblatter fur Die Gefallenen und Dentmalentwarfe geigen. Auch eine Cammlung guten und billigen, jum Berand ins Gelb geeigneten Lefeftoffs wird ben Teilnehmern

ber Atademie gwedmagige Sinweife geben.

Die Berpflegung ber Zeilnehmer geschieht in eigner Berwaltung jum Gelbittoltenpreis, und wird von der Abteilung "Rochfifte" bes Frankfurfer Rationalen Frauenbundes besorgt, welche gleichzeitig Unterweisungskurse in Ruchen- und hauswirtichaftlichen Fragen bielen wird. Soweit die Teilnehmer nicht in ben Gafthofen Unterlunft finben ober nehmen wollen, werben Burgerquartiere für fie bereitgeftellt. Durch Diefe Einrichtung wird auch ben weniger Bemittelten Die Teilnahme an der Atademie möglich.

Alles Rabere durch den Rhein-Mainischen Berband für Bolfsbildung, Franksurt a. M., Paulsplat 10. Wir fommen auf die Beranstaltungen noch besonders

Rurger Getreide: Bochenbericht Der Breisberichtoftelle Des Deutschen Landwirt: ichafterate bom 19. bie 25. September 1916.

Muf bem Beltmartt fur Getreibe verfolgt man mit großer Spannung bie Bemubungen Englands, Die enorme Breisfteigerung in ben Bereinigten Staaten burch Genfung ber Getreibefrachten in ahnlicher Beife wettzumaden, wie im Fruhjahr diejes Jahres. Jedenfalls ift es England gelungen, durch ausschliehliche Benugung ber Schiffsraume fur Ge-freibelieferungen und bant ber burch Unterseeboote unbehinderten Schiffahrt auf bem Ogean Die Getreidefracht in der letten Zeit um über 20 Mart fur Die Tonne gu ermanigen. Mahrend ber Meizenpreis in Rem Port am 23. Geptember ben bisher hochiten Stand mit 1841/2 Cents erreichte, ift ber Beigenpreis in London gleichzeitig gefunten. Die Reichsgetreibestelle hat am 21. Geptember mitgeteilt, bag bie für Brotgetreibe bisher gemabrte Druichpramie von 20 M. für die Tonne, nur noch für Lieferungen bis 10. Oftober gilt. Gie hofft, bamit die Ablieferung von Brottorn ju beichleunigen, boch ift es wohl fraglich, ob die Pramie von 20 Mart einen genugenden Anreig bietet, ben Candwirt bei ber jest bringlichen Berbitbeftellung gum Musbruich gu bemegen. Die Landesgentralbehörden fonnen fur Gegenden mit besonders spater Ernte mit Zustimmung des Ariegs-ernabrungsamtes seitsehen, daß der Breis von 300 M. fur die Ionne Safer bis zum 15. Oftober in Gestung bleibt, wahrend biefer Breis für die übrigen Gebiete nur bis zum 30. Geptember Gultigfeit hat und vom 1. Ottober ab auf 280 Mart fintt. Die Reichsfuttermittelstelle heilt felt, daß für die Sersteller von Futterichtot aus Gerste Maistelt, baß farten nicht erforberlich find. In ber Reuregelung für Buder ift bie Beftimmung getroffen, baß Buderruben nicht ver-futtert werben burjen. Much bie Berfutterung von Budedern ift mit Rudficht auf Die Delgewinnung verboten. Ferner ift bie Berfütterung von Buchweigen und Sirfe unterfagt. Die Besither burfen von beiden Fruchten gu Gaatzweden bei Buchweigen bis gu 1 Doppelgentner und bei Sirje bis 3u 30 Rilogramm für ben Settar Anbauflache behalten, außerdem gur Ernahrung der Familie, des Gefindes und der Raturolberechtigten 25 Rilogramm Buchweigen und 10 Rilogramm Sirfe für jebe Berfon. Der Breis bei Buchweigen für gute, handelsübliche Durchicmittsware von 65 Rifo-gramm Settolitergewicht und nicht mehr als 3 Arnaent 28. at ift auf 28 M. für ben Bentner feitgefest. 3wilden Berent als 3 Prozent Betretern bes Camenhandels und ber Landwirtichaft find folgenbe Sochitpreife fur Camereien beim Bertauf burch ben Brobugenten an ben Sanbel vereinbart: fur Gerrabella 40. Mart für ben Zentner, Rottlee, feibefrei mitteleuropaiich 162 M., Beigtlee, feibefrei, 132 M., Schwedischflee, feibefrei, 142 M., Gelbflee, enthulft, feibefrei, 60 M., Infarnattlee feibefrei 70 M., Lugerne, feibefrei, überjabrig a) afiatifche 97 M., b) europäische 132 M., englisches und italienisches Rangras 86 M., Westerwäldisches Rangras 70 M., Wiesenschwängel 91 M., Timothe, seibefrei, 65 M., Knausgras 60 M., Schafschwingel 25 M., Espariette 43 M. Der Bundesrat hat ben Rrametsvogelfang mittels Dohnen in biefem Jahre mit Rudlicht auf die Bolfsernahrung wieder

Es notierten: F. von Lochows Bettus Original 1. Abj. 310 M., 2. Abj. 280-300 M. ab Pommern. Bon Gaatweigen ift von Svalofs Binterweigen extra Didlopt II's 1. Abs. 3u 375 M., Original Criewener 104 1. Abs. 340 M., 2. Abs. 325 M. und 320 M. im Martte. Ferner nur für Landwirte oder Kommunen Strubes 1. Abs. 345 M... Ririches 1. Abi. gu 345 M. und Seines Teverson 1. Abi. ebenfalls gu 345 M. ab fachfifcher Station. Traubentreftermehl 370 M. br. mit Gad wgfr. Magbeburg, Traubenmehl 325 M. Rheinstation, Iraubenlernmehl aus zweiter Hand 370 M. mit Sad Reuß, Heumehl 240 M. Medsenburgt. Strohmehl 190 M. Schleswig, Stedrüben gut gesund Ofte-ber November 2,55 M. für den Zentner Nordschleswig. Futterraben getrodnet Ottober/Dezember 36,50 9R. ohne Gad Magdeburg.

Bornelitifder Wottesbienft.

Mittwoch abend 7 Uhr 00 Minuten, Donnerstag morgen Predigt 7 Uhr 30 Minuten, Dennerstag nochmittag 4 Uhr 10 Minuten, Donnerstag abend 7 Uhr 55 Minuten Freitag in rgen 7 Uhr 30 Minuten, Freitag abend 6 Uhr 25 Minuten, Samstag morgen 8 Uhr (s), Minuten, Samstag nochmittag 4 Uhr 00 Minuten, Samstag abend

Ceffentliger guemerbienft.

Betterausficht für Donneretag, ben 28 Geptember 1916

Beitweise wollig, boch noch teine erheblichen Regenfalle, wenig Barmeanberung.

Rutholzverlauf. Oberforfterei Dieg gu Dieg.

3m Wege des ichriftlichen Angebots foll aus dem Wirtichafte jahre 1917 por bem Ginichlag verlauft merben. I. Buchenftammholg aus ben Difirifien 10 u. 11a Steintopi, 19 Steintopfebuchen, 23a u. 24 Bhlentopf. Los 1 pon 40 und mehr Bentimeter Durchmeffer ca. 70 Feftmeter, Los 2 von 30-39 Bentimeter Durchmeffer ca. 150 Festmeter, Los 3 von 25-29 Bentimeter Durchmeffer ca. 30 Festmeter. II 208 4 Gichen-Grubenholz aus Diftr. 2 Roth ca. 20 Feftmeter. III. 208 5 Radelholy-Grubenholy aus den Diftriften 38a und 39a Rieeberg ca 25 Festmeter. Dit Rudficht auf die Unficherheit der Arbeiterverhaltniffe tann eine Gemabr für Lieferung ber ausgeidriebenen Dolgmaffen nicht geleiftet werben. Die Gebote find losweise pro Gitm. abzugeben und im vers ichloffenem Umichlage mit ber Aufichrift , Submiffion auf Ruthola" bis Mittwoch, den 11. Ottober, nachm. 6 Uhr einzureichen Diefelben muffen die Erflarung enthalten, daß Bieter fich ben allgemeinen und bejonderen Berfaufebes dingungen vorbihaltlos unterwirft. Cammelgebote find nicht julaffig Die Eröffnung ber Gebote findet Donnerstag, Den 12. Oftober, vorm 10 Uhr im Beichaftegimmer ber Dberforfterei ftatt Der Begemeifter Schneiber gu Forfth. Altendies (Boft Dies) zeigt das Buchen: und Gichenhols, ber Forfter Mngehein gu Dambach (Boft Dieg) das Radelholg auf Anfuden bor. Anfuhr nach Babnhof Dieg 5-6 Ritomtr Auf Bunich wird bas Buchen Stammbolg in fur Schwellen geeigneten Längen ausgehalten.

Reg.-Bezk. Wiesbaden. Oberforsterei Weilburg (Forfthaus Bindhof).

3m Bege bes ichriftlichen Aufgebois follen nachftebenbe Heiger des suffittaben Angeotis isten nauffregate Hölzer aus dem Wirtschaftsjahre 1916/17 vor dem Hebe verkauft werden: Los 1 Eichenstämme IV. At. 50 Fm. Los 2 Eichenstämme V. At. 50 Fm. Los 3 Buchenstämme A. I.—III. At. 120 Fm. Los 4 Buchenstämme B. I.—III. At. 120 Fm. Los 5 Buchenstämme IV. u. V. At. 200 Fm. Los 6 Mipen u. Birfenftamme IV. u. V. Al. 20 Fm. Los 7. Riefern- u. Lärchenftamme I. u II Rt. 30 Fm. Los 8 Fichtenftämme. I. u. II. Al. 80 Fm. Los 9 Fichten u. Kiefern-ftämme. III. u. IV. Al. 90 Fm. Los 10 Fichtenftangen I.—III. Al. 50 Fm. Los 11 Buchen-Rutsicheit. (1,20 Mtr. langes Bfahlholg) 100 Raummeter aus b. Diftr. 3. u. 10. Los 12 Buchen-Rutsicheit. (1,20 Mtr. langes Pfahlhol3) 50 Raummeter aus Distr. 19. Los 13 Buchen-Rutsicheit. (1,20 Mtr. langes Pfahlhol3) 300 Raummeter aus den Distriften 31—35 (Tiergarten). Die Stammhölzer sind nicht unter 3 Meter lang und nicht unter 10 Bentimeter Bopfburchmeffer. Die Bebote find für fedes Los getrennt, je Festmeter und je Raummeter in verichloffenem Umichlag mit der Aufichrift "Rubbolg Berlauf" bis Montag Den 16. Ottober, vor-mittage 10 Uhr an die Oberforsterei eingureichen, wo dann die Eröffnung erfolgt. Berfaufsbedingen liegen auf dem Beichaftegimmer aus, tonnen auch gegen Schreit gebühr begogen werben. Dit Rudficht auf die femierigen Arbeiterverhältniffe tann eine fichere Gewähr für ben tatfachlichen Unfall ber ausgebotenen Dengen nicht geleiftet werben.

> Donnerstag und Freitag, den 28. u. 29. September,

0000000000000000000

3(226

9

Samstag, den 7. Oktober

bleibt unser Geschäft

Feiertage halber geschlossen.

Warenhaus

Ceschw. Mayer,

0000000000000000000

3m Berlage von Rud. Bechtold & Comp. in Biesbaden ift erichienen (gu beziehen burch alle Buchund Schreibmaterialien Sant lungen :

CHARLES RESERVED BY SECURE SECURE SECURE SECURE

Raffanischer Allgemeiner Landes-Kalender

für bas 3ahr 1917. Redigiert von 28. Bittgen. -68 S. 40 geh. - Breis 30 Pig.

Inhalt: Gott jum Gruß! - Genealogie bes Röniglichen Daujes. — Allgemeine Beitrechnung auf bas Jahr 1917. Jahrmartte- Berzeichnis. — Gein Ungarmadden, eine Erzählung von B. Wittgen — Mit dem Raffauer Landfurm in Belgien von 28. 2Bittgen Die Rottrauung, e'ne heitere Geichichte von St. b. b. Giber. - Jungbeutiche bichterifche Rriegserguffe. - Bei Rriegsausbruch in Megupten von Diffionarin

B. Road. - Bie ber Gemufeban jum Gegen werden fann. Rlaus Brenningte Ofterurlaub. - Jahreenberficht. - Bermifchtes. - Anzeigen.

Biebervertäufer gefucht.

erredumnayend

A RESERVED DE LA PROPERTIE DE

gu haben in ber

Breisblatt: Druderei.

Gewaltige Schlachten toben auf allen Kriegsschanpläken.

Unfere Feinde, die une Tob und Bernichtung geichworen haben, rennen gegen die eifernen Balle weit jenfeits unferer Grengen an, bewußt, daß es jest gilt, ihre ichandlichen Blane bem Biele naber gu bringen oder den

Belifrieg gu verlieren.

In Dft, Weft und Gud, auf dem Meere und in ber Luft, im Abend- und Morgen-lande fteben fich die gigantischen Beere ber fampfenden Gruppen gegenüber. Der Rrieg bat feinen Sobepuntt erreicht, ja vielleicht ichon überichritten. Rur ber Deut der Bergweiflung balt bie une feindlichen Staaten noch gufammen. Deshalb durfen wir jest noch nicht an Frieden denfen, es beißt fur uns und unfere tapferen Berbundeten meiterfämpfen bis jum endgültigen fiegreichen Frieden.

Bir haben bis jest gefiegt und werben meiterfiegen. Gin Sindenburg halt die Bügel in der Sand, fein Geldherrn: genie, bas fich in diefem Rriege bis iett allem überlegen erwies, ber: heißt une glorreiche Greigniffe.

Schon meldet une der Draft aus der geuropaiiden Betterede, bem Baltan, muchtige Schläge ber verbundeten Armeen, Die auf ben neueften Berrater und feinen Bunbesgenoffen bernieberhammern. Aber Die gu leiftenbe Arbeit ift noch groß.

Der Breffe barrt auch fernerhin die Aufgabe, bas beutiche Bolf über die tommenden Rriegeereigniffe auf bem Laufenben gu halten. - Der

verzeichnet raich und zuverläffig die ruhmoollen Taten unferer maderen Truppen Er mendet feine Aufmertfamfeit allen Rriegsmelbungen gu und bleibt auch in Bufunft bemuht, von dem vielen Rachrichtenmaterial, bas durch die Welt ichwirrt, das beste und wichtigfte heraus gu bolen.

Richt nur die großen politifchen Greigniffe, fonbern auch die Dagnahmen auf dem Gebiete ber Ernahrungsorganifation werben vom "Limburger Angeiger" veröffentlicht. Gein

amtlicher Teil

ift von größter Bichtigfeit für alle Rreife ber Bevölferung, fest fich boch beute ber Raufmann, Landwirt, Dandwerfer, Danehaltungsporftand uim. ber empfindlichften Strafe aus, wenn die amtlichen Befanntmachungen ber Reichs-, Bermaltungs- und Kommunalbehörden, bie im "Limburger Anzeiger" Aufnahme finden, einer Renntnis entgeben.

Der "Limburger Anzeiger" ift ein echtes

Deimatblatt,

bas die Liebe gum ichonen Raffauerland pflegt und den vaterlandifchen Ginn unferes Boltes ftarten will.

Der "Limburger Anzeiger", ber fich nunmehr feit einem vollen hoben Menichenalter eine große Angahl treuer Freunde ermorben bat, bittet, ihm auch fünftighin die bemahrte

Treue ju bemahren

Bahrend infolge gablreicher Ginberufungen unfer Berfonal auf ein Sauflein gufammengegangen ift, und wir aus diefem Grunde leider ben "Limburger Anzeiger" in engerem Rahmen ale in Friedenszeiten halten muffen, tonnen wir jeboch icon jest verfichern, bag mit der Biederfehr des Friedens auch ber angere Umfang unferes Blattes wieder bie altgewohnte - Broge erreichen wird.

Beftellungen auf bas 4 Quartal nehmen famtliche Boftonftalten, Brieftrager, uniere Brivattrager und bie

> Geichäfteftelle, Limburg, Brudengaffe 11

entgegen.

Die Goldsachen - dem Paterland als wirtschaftliche Wehr

经验的现在分词 医阿里斯斯斯氏病 医阿里斯斯斯氏病 医阿里斯斯斯氏病

als Borforge für die Ausgabe von Baffmitteln und für die Erleichterung .der Bareneinfuhr.

Der Ausschuß vergutet dafür den Gold wert, das Baterland danfit durch ein Bedächtnisblatt.

Buchführungskurse für Gelchäfts. frauen und - töchter

Für Kriegerwitwen, Kriegerfrauen und -töchter, welche das Gelchäft des Mannes oder Vaters weiterführen wollen, finden in der nächlten Zeit an ber gewerblichen Fortbildungsschule Kurfe in gewerblicher Buchführung und Gewerbekunde Itatt. Nähere Auskunft erteilt Fortbildungsschulleiter Dücker, Schulgeschäftstelle im Schloß, Anmeldungen auch dort.

Gewerbliche Fortbildungsschule Dücker Brötz

Die Stiefel selbst besohlen ist spielend leicht mit meinen Sohlen. D. R. G. v

I Paar 80 Pfg., 5 Paar 3.50 ab hier Nach

Absol. wasserdicht, elastisch, sehr haltb Unt. zahlreichen Anerkennungsschreiben schreibt Herr LehrerH B Main "Bin 16 Wochen täglich auf Ihren Sohlen gelaufen usw." Probepaar versende nur gegen Voreinsendung (Briefm)

M. Schmitt, Frankfurt a. M., Sindlinger Str. 8. Wiederverkäufer Rabatt.

Berfaufe Lederiohlenichoner

jowie vorzügliche Schuhereme.

3. Raufer, Bicebaben, Eftviller Gtr. 9.

Zahnpraxis

Viganos Nachfolger W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10 I. Sprechstunden an Wochentagen von 8-61/2 Uhr, Sonn- u. Feiertags von 8-2 Uhr.

Telefon Nr. 261.

Osram-Einwattlampen, Osram - Malbwattlampen

preiswert und ohne Teuerungszuschlag durch:

Nassauisme Elektrizitäts – Gesellsmatt

Limburg (Lahn), Unt. Schiede 8. Telefon 121. Wiederverkäufern besondere Vergünstigung. -

Favorit-Schnitte sind verkörperte deutsche Gründichkell" so lautet das treffende Urteil einer Ver-braucherin dieser Schnitte, die allgemein bevorzugt werden. Anleitung durch das grossartige Favorit-Moden-Album (80 Pfg.) Jugend-Moden-Album (60 Pfg.), Handarbeits-Album (60 Pfg.).

Joh. Franz Schmidt, Limburg.

Tüchtige Junenand Ankenpuger

jojort gefucht.

Vollmann & Stupp, Elberfeld.

Detalbetten an Bripate Solgrahmenmatr , Rinberbett. | Eisenmöbelfabrik, Suhl i Th.

Püchtigen Vertre ber bei Rolonialmarenbin gemifchte Waren. u. Edit

marengeichäften, reien, Badereien u. Bigan gefch etc. im Rreife Limin gut eingeführt ift und m einige neue leicht verfi Artifel fowie einen gang m Beihnachteart., ber it ipielend gefauft wirb, # übernehmen will, gegen b Provifion fofort gefud Gefl. Off. mit Referen Berfandhaus praft Rent BERLIN, Bragerftr. 27.

wird bei magigem & erteilt. Mah. Obere Schiede III

Befanntmachung.

Der 5. Rriegslehrgang über Binter-Gemufebau find der Beit bom 9 .- 11. Oftober 1916 an der Rgl. 200 für Bein. Obit- und Gartenbau ju Geifenheim a. 915. Der Unterrichteplan ift folgender :

Moutag, den 9. Oftober: 9-10 Uhr : Bortros 0 und Binterarbeiten im Gemufegarten. Garteninfpeftor 10-11 Uhr: Die Urfache ber Entftehung und Die Beth bes Berberbens von Bintergemüten. Brof Dr. Sen 11-12 Uhr: Die Befampjung von Gemufeichablinges Derbit und Wimer. Brof. Dr Luftner. Bon 2 Ibe Rundgang durch die Gemufeanlagen der Anftalt 264 ber Ausstellung Garteninfpettor Junge.

Dienetag, 10. Ottober: 9-10 Uhr: Bortrag: Ueberminterung frifder Gemufe Garteninfpettor 10-11 Uhr : Die Urfachen ber Entstehung und bie tung des Berderbens von Bintergemufen. Brof. Er Rio 11-12 Uhr: Die Befampfung von Gemuseichablinga. Derbft und Binter. Prof. Dr. Luftner. Bon 2 Ihr Braftifche Anleitungen über bie leberminterung ber

Bemufe. Garteninfpettor Junge. Mittwod, den 11. Oftober: 9-10 Uhr: Boring leberminterung fri der Gemufe. Garteninfpelior 10-11 Uhr: Die Befampfung von Gemufeichablim

Berbft und Winter. Prof. Dr. Luftner. 11-12 Il. Faulnis des Obfies und ihre Bebutung. Prof. Dt. 2-3 Uhr: Die Ueberminterung des Frijchobfies.

infpettor Junge. Bahrend der Dauer des Lehrganges findet eine lung von frifdem Obft und Gemufe fowie Danet

An diefem Lehrgange tonnen Manner und Frangeltlich teilnehmen. Anmelbungen baldmöglicht Direttion der Lehranftalt gu Geifenheim eingureichen.